

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Dinstag den 23. November

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1990. (1)

Mr. 1258.

E d i c t.

Bom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Barthelma Kormann, von Loka Nr. 4, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, dem Gute Gabensels sub Rect. Nr. 58 dienstbaren Wiese Marinza, aus dem Rechtsgrunde der Existenz die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. December 1847 früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29. a G. D. anberaumt und den unbekannt wo befindlichen Ge- flagten Martin Knelj und Martin Kosmann und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, Joseph Aliantschitsch von Loka als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechts- sache nach der a. G. D. verhandelt wird.

Hiezu werden die Interessenten zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Weisze in Kenntniß gesetzt, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelste dem aufgestellten Curator ausfolgen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können, weil sie sich sonst die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 11. September 1847.

3. 1999. (2)

Mr. 3745.

E d i c t.

Bom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe in der Executions- sache der Antonia Guth, durch Herrn Dr. Napreth von Laibach, gegen Barthelma Krischmann von Piauz- büchel, in die executive Heilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Piauzbüchel liegenden, der Herr- schaft Sonegg sub Urb. Nr. 530 et Rect. Nr. 401 zinsbaren, gerichtlich auf 1702 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. Juli 1846 schuldigen 350 fl., sammt Binsen und Klagkosten gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstermine auf den 16. De- cember 1. J., 17. Jänner und 17. Februar 1848, jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr in loca Piauz- büchel mit dem Weisze angeordnet, daß die in die Execution gezogene Halbhube, bei der ersten und zweiten Heilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungsverth veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsertract, das Schätzungsproto- coll und die Licitationsbedingnisse können täglich hier- amts während den Amissstunden eingesehen werden,

und wird jeder Elicitant ein Badium pr. 170 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. August 1847.

3. 1980. (2)

Mr. 2895/1043.

E d i c t.

Bom Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein bekannt gemacht: Es seyen in der Executions- sache des Martin Hohewar von Neul, Cessionärs des Jacob Leuz von Mannsburg, gegen Simon Stirn junior prodigus, unter Vertretung seines Curators Lucas Schescheg von Schmarz, pcto. aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 29. Jänner 1840, Nr. 6, und der Cession ddo. 13. August 1844, superintab. 21. September, ejusdem schul- diger 200 fl. sammt Superexpensen, zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom heutigen bewilligten executiven Heilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Homez sub Concr. Nr. 2 liegenden, dem Gute Lusthal sub Rect. Nr. 35 und Urb. Nr. 46 dienst- baren, gerichtlich auf 983 fl. 30 kr. geschätzten Ganz- hube sammt Zugehör, gewilligt, die Tagssatzungen auf den 13. December 1. J., dann 14. Jänner und 14. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Homez mit dem An- hange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchser- tract und die Licitationsbedingnisse liegen hieramts in den gewöhnlichen Amissstunden zu Jedermann's Einsicht bereit.

Münkendorf am 25. October 1847.

3. 1993. (2)

Mr. 1478.

E d i c t.

Bom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hie- mit bekannt gegeben: Es sey die freiwillige Veräu-ßerung der, in den Verlaß der Helena Markovitsch gehörigen, der Pfarrhofsgült Krainburg sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, zu Unterduppach sub Nr. 19 gelegenen Kaische, sammt Waldantheile sa Oglam im Herzogssforste, um den Ausruffpreis von 450 fl. gewilliger, und zu deren Vornahme die einzige Tag- satzung auf den 9. December 1847, früh 9 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem An- hange verständiget, daß der Grundbuchsertract und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich die Ver- bindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 100 fl. befinde, hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Oct. 1847.

3. 1983. (2)

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Franz Xaver Grafen von Auersperg, durch seinen Machthaber Herrn Friedrich Ritter von Gasparini, in die Heilbietung der, dem Executen Barthlmä Urschitz gehörigen, zu Podpetsch sub Consc. Nr. 18 gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 423, et Rect. Nr. 425 dienstbaren Eindrittel-hube, wegen schuldiger 79 fl. 54 kr. sammt Super-expensen, jedoch über erlegte 35 fl. wegen hieran noch verbleibenden Restes bewilligt, und zu dem Ende der erste Termin auf den 17. December 1847, der zweite auf den 17. Jänner und der dritte auf den 17. Februar 1848, jedesmal früh 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Licitations-tagssatzung um den Schätzungs-wert oder darüber an Mann gebracht werden könne, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Licitations-lustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besage verständiget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse, nach welch letzteren unter Andern jeder Licitant ein Badium von 50 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich hierants eingesehen werden können.

Oberlaibach am 13. August 1847.

3. 1983. (2)

E d i c t.

Alle Zeine, welche auf den Nachlaß des zu Teu-scheuz am 23. November 1846 verstorbene[n] Ganzhüller, Johann Pugertscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der hiezu auf den 15. December I. J., um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß am 24. Mai 1847.

3. 1986. (3)

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig, Simon Saplotnig, Andreas Kosina, Mina Krall, Valentin Leben und Georg Leben, und deren ebenfalls unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Edices erinnert: Es habe gegen dieselben Georg Saveru von Krainburg, als Besitzer des in der Stadt Krainburg sub Consc. Nr. 101 alt, 98 neu liegenden, dem Grundbuche der I. f. Stadt Krainburg einkommenden Hauses sammt dazu gehörigem 1/6 Pirkachantheil, die Klage auf Verjährt- und Erlöscherklärung nachstehender, auf dieser Realität haftenden Forderungen, als:

- a) der Pupillen: Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig aus dem Schuldbriefe ddo. 5, intab. 7. August 1789, pr. 100 fl. D. W.;
- b) des Rechtes des Simon Saplotnig aus der Eigenthumsurkunde ddo. 15., intab. 18. October 1793, zu dem Nachlaß seines Vaters Joseph Saplotnig;

3. 1927. (3)

c) der Forderung des Simon Saplotnig aus dem Kaufcontracte ddo. 30. September, intab. 11. October 1794, pr. 520 fl. E. W.;

d) der Forderung des Andreas Kosina aus dem Schuldbriefe ddo. 6., intab. 7. Hornung 1795, pr. 160 fl. E. W. sammt 5% Interessen;

e) der Forderung der Mina Krall und des Valentini Leben aus dem Heirathsgesetz ddo. 16. Jänner 1807, intab. 9. Mai 1808, und zwar der Mina Krall am Heirathsgute pr. 400 fl. E. W. nebst Naturalien, und des Valentini Leben an Darlehen pr. 200 fl. E. W.;

f) der Forderung des Georg Leben aus dem Kaufvertrage ddo 8. Februar 1815, intab. 29. Februar 1816, pr. 235 fl. D. W.,

bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagssatzung auf den 15. Februar 1848, Vormittag 9 Uhr, hieramt festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Skorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung aufgetragen wird.

Die Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechthebelle an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. November 1847.

3. 1994. (3)

In der Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung des Fertigten, am Kundschaftsplatze, sind wieder schöne, abgelegene kärntner'sche Flachkreiseln billigst zu haben. Indem ich um geneigten Zuspruch auf diesen Artikel bitte, empfehle mich auch auf's höflichste mit allen andern in obige Geschäfte einschlagenden Waren.

Laibach am 18. November 1847.

Florian Maurer.

3. 1982. (3)

B e k a n n t m a c h u n g .

In dem Gewölbe, gegenüber dem Casino, sind gegenwärtigen Markt alle Gattungen optischer Instrumente, Theater-Perspektive, Augengläser von Kristall- und Flintglas zu haben. Auch ersucht der Unterzeichnete alle jene P. T. Herren, welche etwas

gebrauchen oder zu repariren haben, mich baldigst zu beeilen, da mein Aufenthalt nur bis 26. November dauert.

A. Weiß, Optiker.

3. 1997. (3)

A u z e i g e.

Der Gesertigte bringt zur öffentlichen Kunde, daß von heute an, d. i. den 18. d. M., die ganz neu errichtete Wiener-Badner Luxus-Bäckerei, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141, stündlich frisches Gebäck aus dem allerfeinsten, echten Auszugmehle, so wie auch täglich gutes Hausbrot liefern wird. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Anton Perme,
Bäckermeister.

3. 1974. (2)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien so eben von nachstehendem Werke
die 2. sehr verbesserte Auflage, welche in **jeder Buchhandlung des In- und Auslandes** vorrätig ist, in

Laibach bei

Ign. Al. Edl v. Kleinmayr:
Vollständiges
pathologisch-geordnetes Taschenbuch
der bewährtesten
Heilformeln
für innere Krankheiten.
Mit

einer ausführlichen Gaben-Formenlehre, so wie mit therapeutischen Einleitungen und den nötigen Bemerkungen über die specielle Anwendung der einzelnen Recepte versehen.

Für praktische Aerzte
bearbeitet von

Dr. Carl Christian Anton,
(practischen Arzte zu Leipzig u. Mitgliede der medicinischen Gesellschaft daselbst.)

2te vielfach vermehrte und verbesserte
Auflage.

Preis 2 fl 30 kr. C. M.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen bereits vorhandenen Recepttaschenbüchern durch seine zum practischen Gebrauche ganz besonders zweckmäßige Einrichtung aus. Am deutlichsten spricht aber wohl für die ganz vorzügliche Brauchbarkeit dieses Werkes der ungewöhnlich schnelle Absatz einer bedeutenden Auflage im Verlauf von nur einer Jahresfrist.

Wie bedeutend aber noch die grosse Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Werkes in dieser neuen Auflage erhöht worden ist, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, dass es gerade um 9 Bogen stärker geworden ist.

3. 1973. (2)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien in 3ter Auflage, und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Laibach vorrätig in der **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung:

Der Brantweinbrennerei- betrieb in seinem höchsten Ertrage.

Gründlicher Unterricht über alles, für Brennereibesitzer nur Wissenswerthe, um mit Nutzen ihrem Geschäft vorstehen zu können;

bestehend in der Darlegung praktischer Erfahrungen und Vortheile, die man bei Anlegung von Brennereien, Construction sämtlicher Geräthschaften, Apparate und Feueranlagen; bei der Wahl der Feuerungs- und Betriebsmaterialien; bei dem Einmaischen, bei der Gährung, bei dem Stellen der Maische, deren Abbrennen u. s. w. zu beobachten hat,

um die größtmögliche Ausbeute an Spiritus auf leichte und schnelle Weise zu erlangen. Nebst einem Anhange, enthaltend: die bewährtesten Gährungs-, Reinigungs- und Beredlungsmittel des Brantweins. Von

F. E. Adolar (Brennereiverwalter.)
3te. Auflage.

(Gehestet und in eleg. Umschläge. 1 fl. 30 kr. C. M.)

Die Bürger- u. Bauernztg. gr. Jahrg., No. 34, sagte über dieses vortreffliche Buch gleich nach seinem ersten Erscheinen: „Nef. hat sich überzeugt, daß unter den neuern Schriften über Brantweinbrennerei keine hilfreicher an die Hand gehen kann, als diese.“ (Die angelegten Empfehlungen welche dieser Schrift sonst noch von tüchtigen Männern vom Fach zu Theil wurden, findet man in dem Buche selbst vor dem Titelblatte.)

3. 1988. (3)

Wein-Licitation.

Die Herrschaft Wurmberg bei Pettau im Marburger Kreise wird am 30. November d. J., Vormittags um 9 Uhr angefangen, 270 Startin Eigenbauweine aus den vorzüglichsten Gebirgen in Halbgebinden licitando verkaufen. Darunter sind 90 Startin vom Jahre 1846 und 180 Startin im November 1847 gelesene Weine.

Die Licitation wird abgehalten im Schloßkeller zu Wurmberg, eine Stunde von der Stadt Pettau entfernt; wozu Kauflustige hiermit höflichst eingeladen werden.

Verwaltungsampt der Herrschaft Wurmberg am 14. November 1847.

3 2005. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Paravic'schen Herrschaft Esbar, im Civil-Croatien, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sie in ihren, von den ungarischen Freihäfen Fiume, Buccari und Porto-Ré kaum 3 bis 4 Meilen entfernt gelegenen, ausgedehnten Waldungen die öffentliche Pottaschenbrennerei unter vertragsmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre zu lassen wird, damit die Waldung von dem, aus alten abgestorbenen und windbrüchigen dünnen Stämmen entstandenem bedeutenden Lagerholze gehörig gereinigt, und dem Nachwuchse des Jungmaises Lust gegeben werde.

Diejenigen, welche zu diesem sehr vortheilhaftesten Unternehmen Lust haben, werden hiemit höflichst eingeladen, ihre Anfragen oder Anträge spätestens bis Ende Jänner 1848 entweder persönlich, oder mittels frankirten Briefen an das Verwaltungs- und Forstamt dieser Herrschaft Esbar um so mehr zu machen, und die diesfälligen Vertragsbedingnisse und den Waldtaxen-Tariff gefälligst einsehen zu wollen, da nicht nur die Localitäten hiezu vortrefflich geeignet, und zur Erzeugung beliebig großer Quantitäten hinlängliches Holz da ist, sondern auch die nöthigen Waldwege und Straßen bestehen, auf welchen die

3. 1828. (9)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite Verlosung des hochfürstlich W i n d i s c h g r ä f s c h e n A u l e h e n s von Zwei Millionen Gulden in Conv.-Münze, erfolgt in Wien am 1. December 1847.

Die Gewinne sind von fl. 20,000 abwärts bis zum geringsten à 36 fl. C. M.

Dießfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft durch das Großhandlungshaus **D. Zinner & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

Joh. E. Wautscher.

Pottasche sehr leicht und ohne große Kosten, entweder auf der nahe gelegenen Louisen-Heerstraße, oder per mare leicht weiter versendet werden kann.

Herrschaft Esbar am 18. November 1847.

3. 1984. (2)

A n n o n c e.

N e u e s

Uhrmacher- Etablissement des

Wilhelm Rudholzer,

am alten Markte Nr. 167.

Derselbe empfiehlt zu den billigsten Preisen sein gut assortirtes Warenlager von Stock-, Pendel- und Rahmenuhren, als auch goldenen und silbernen Anker-, Cylinder- und Spindeluhrn. Besonders empfiehlt er sich in allen, die Uhrmacherkunst betreffenden Arbeiten und Reparaturen, als: Anker-, Duplex-, Lepine-, Cylinder- und Spindeluhrn ic.; ferner allen Gattungen Pendel- und Stockuhren mit Schlagwerk oder Compensation u. s. w., und versichert, selbe auf's beste und billigste herzustellen.